

an dieser Stelle bewußt verändert hat. Das soll freilich nicht heißen, daß die fuldischen Ansprüche auf Nordheim/Rh. etwa unberechtigt gewesen wären. Angesichts der schon im frühen Mittelalter bezeugten Schenkungen in Nordheim „im Baringau“²⁴, das auf jeden Fall mit Nordheim/Rh. zu identifizieren ist, und des dort noch in der frühen Neuzeit nachweisbaren fuldischen Besitzes²⁵, könnte D 132, was Eberhards Fälschertätigkeit angeht, schlimmstenfalls als einer der im Mittelalter so häufigen Versuche betrachtet werden, berechnete, aber nicht ausreichend verbriefte Ansprüche durch eine gefälschte oder auch nur interpolierte (Herrscher-)Urkunde (zusätzlich) abzusichern. Nach 824 verschwindet der Baringau nämlich ganz aus den Urkunden, und alle Orte des ehemaligen Baringaues werden, soweit erwähnt, als im Gau Grabfeld gelegen bezeichnet²⁶. Mit dieser Lagebestimmung war aber bei Gleichnamigkeit mehrerer Orte in nur einem Gau schon in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts und ganz sicher zu Eberhards Zeiten als Rechtstitel nichts mehr anzufangen. Daran hätte mangels Eindeutigkeit der Lageangaben nicht einmal die Vorlage einer Originalurkunde etwas ändern können. Die Quellenlage läßt zwar keine definitive Aussage zu, doch scheint das Grabfeld in der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts, erkennbar etwa seit dem erstmaligen Auftreten des Grafen Boppo 819, eine Art „Verwaltungsausdehnung“ durchgemacht zu haben, der der Baringau zum Opfer fiel²⁷. Damit lag auch Nordheim/Rh. nunmehr „im Grab-

24) 789 Feb. 27: Edmund E. S t e n g e l, Urkundenbuch des Klosters Fulda Bd.1 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen u. Waldeck X,1, 1958) S. 277 f. n. 183. – 824 August 31: D r o n k e, CDF (wie Anm. 7) S. 199 n. 451.

25) Vgl. StaatsA Würzburg, Salbuch 41 f. 129 ff.

26) 819 Nov. 23: D r o n k e, CDF (wie Anm. 7) S. 176 n. 389 (Westheim und (Ober-/Unter-)Elsbach); diese 812 Aug. 12 im Baringau (D r o n k e, CDF S. 136 n. 269). – 876 Feb. 14: D r o n k e, CDF S. 276 n. 612 (Ostheim); dieses 804 Mai 6 im Baringau (D r o n k e, CDF S. 114 n. 215). – 827 April 7: D r o n k e, CDF S. 208 n. 472 (Sondheim/Rh.); dieses 812 Aug. 31 im Baringau (D r o n k e, CDF S. 136 n. 269). – Vgl. Heinrich W a g n e r, Neustadt a.d. Saale (HAB Teil Franken, Reihe I/27) 1982, S. 24 f.

27) 819 Nov. 4: D r o n k e, CDF (wie Anm. 7) S. 175 f. n. 388. Hier werden (Kalten-)Nordheim und (Kalten-)Lengsfeld, die eigentlich im Tullifeld liegen (zu den im Tullifeld gelegenen Orten vgl. die D r o n k e, CDF, Register S. 75 genannten Urkundennummern) als im Grabfeld gelegen bezeichnet. – 819 Nov. 23 (D r o n k e, CDF S. 176 n. 389) werden *Westheim* und (Ober-/Unter-)Elsbach, die sonst im Baringau liegen, als im Grabfeld gelegen bezeichnet. Vgl. hierzu W a g n e r, HAB Mellrichstadt (wie Anm. 4) S. 39 ff.